

Die drei ??? (15) und der rasende Löwe

Transkription von Störtebeker

Allgemeine Bemerkungen:

Während der Dschungellandszenen hört man immer wieder Tiergeräusche, die in dieser Transkription nicht vollständig erfasst sind.

Ebenfalls sind auch nicht alle für den Gebrauchtwarenhandel Titus Jonas typischen Geräusche aufgenommen.

[Titelmusik]

[Geräusche einer Schreibmaschine]

Miss Larson Ah, da seid ihr ja. Mr. Hitchcock wartet schon auf euch. Ich glaube er hat wieder einen interessanten Fall für euch. Kommt!

Justus Danke Miss Larson.

Peter Danke.

[Schritte]

[Eine Tür wird leise geöffnet]

Miss Larson: Sir, Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews.

Hitchcock: Na kommt herein Jungs, nehmt Platz.

Justus: Guten Morgen Sir.

Peter: Morgen.

Bob: Guten Morgen.

Hitchcock: Es ist nett von Euch, dass ihr so schnell gekommen seid. Wie fühlt ihr euch eigentlich angesichts wilder Tiere?

Justus: Das hängt ganz davon ab, um welche Tierarten es sich handelt Sir.

Bob: Warum fragen sie, Sir?

Hitchcock: Ja, sagt mal, habt ihr schon von einem Gebiet namens Dschungelland gehört?

Bob: Das liegt drüben im Tal bei Chadwick. Es ist eine Art Wildpark.

Hitchcock: Ja, der Besitzer Jim Hall ist ein alter Freund von mir. Er hat ein Problem.

Justus: Was ist das für ein Problem Sir?

Hitchcock: Einer seiner Löwen scheint hin und wieder Anfälle von Raserei zu bekommen. Es ist ein Löwe, der öfter bei Filmarbeiten mitwirkt. Nun neigt er neuerdings zu Wutanfällen und es ist kein Verlass mehr auf ihn.

Justus: Und wir sollen herausfinden warum das so ist!

Hitchcock: Genau. In aller Eile und in aller Stille. Jim Hall kann sich keinen Trubel leisten, das würde sein Geschäft zerstören.

Peter: Wie nah müssen wir denn an das Biest heran Sir?

Hitchcock: Na ja, das wird die Situation ergeben Peter. Auf jeden Fall müsst ihr wissen, dass ein verschreckter Löwe, wie jedes nervöse Tier, gefährlich werden kann. Ja, sogar sehr gefährlich.

Bob: Sie, sie können ihrem Freund Jim Hall sagen, er soll sich keine Sorgen mehr machen. Der Löwe wird künftig nicht mehr das einzige nervöse Wesen in seiner Nähe sein.

[eine Standuhr schlägt]

Peter: Bob hat völlig recht. Ich bin noch nicht mal dort und verliere jetzt schon die Nerven.

Hitchcock: Hat der erste Detektiv noch etwas dazu zu sagen?

Justus: Kein Kommentar. Aber es wäre vielleicht nicht unklug, Mr. Hall zu bitten, dass er bei seinem Löwen ein gutes Wort für uns einlegt.

[Peter, Bob lachen]

Hitchcock (erheitert): Dass werde ich ihm ausrichten Justus.

[Musik]

Erzähler: Noch am gleichen Tage ließen sich die drei Detektive von Patrik, dem irischen Gehilfen von Titus Jonas nach Chadwick zum Dschungelland fahren.

[Noch während des Textes setzen Motorengeräusche eines fahrenden Autos ein.]

[Eine Autotür geht auf und fällt zu]

Peter (ängstlich): Da sollen wir rein?

Bob: Es ist alles ganz harmlos Peter. [in der Ferne trompetet ein Elefant]Mr. Hitchcock hätte uns den Fall nicht übertragen, wenn er der Ansicht wäre, es könnte wirklich gefährlich sein.

Justus: Wir müssen nur für den Besitzer etwas untersuchen. Das hier ist für Touristen aufgezogen, also wirklich sicher.

Peter (ungläubig): Aber da steht ein Schild: Heute geschlossen!

Justus: Vielleicht weil Filmleute darin drehen.

[Motorengeräusche eines Wagen]

Bob: Sollte Mr. Hall uns nicht hier draußen abholen? Aber vielleicht ist er gerade mit etwas anderem beschäftigt.

Peter: Zum Beispiel mit einem rasenden Löwen.

Justus: Wir gehen einfach durch die Pforte da rein. Kommt! [Die Pforte wird geöffnet]

Peter: Na schön, wenn es unbedingt sein muss.

Bob: Da ist ein Schild: Wildwestsiedlung und Geisterstadt.

Peter: Hoffentlich sind die wilden Tiere alle eingesperrt.

Justus: Los weiter! Wir sind gleich da. [Schritte] Hey, da ist ja schon ein Haus. Kommt, wir klopfen an. Mr. Hall wird da sein.

Bob: Hoffentlich.

[Klopfgeräusche]

Justus (rufend): Mr. Hall! Mr. Hall!

[Kurze Pause]

Bob: Schätze er ist nicht da.

Peter: Hier ist er nicht. Ah, aber dort kommt er. Los, wir gehen ihm entgegen! [Schritte]
Guten Tag Mr. Hall.

Bob: Mann hat der ein großes Buschmesser.

Justus: Wir sind die drei Detektive Mr. Hall. Hat ihnen Mr. Hitchcock gesagt, dass wir kommen?

Hank Murphy: Achja, Alfred Hitchcock. Ihr seid also die drei Detektive?

[In der Ferne trompetet ein Elefant]

Justus: Ja Sir. Hier ist unsere Karte.

Hank (lesend): Die drei Detektive, drei Fragezeichen. Erster Detektiv Justus Jonas, Zweiter Detektiv Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews.

Justus: Ich bin Justus Jonas. Und das sind meine Kollegen: Peter Shaw [Einwurf von

Peter: Hallo] und Bob Andrews.

Bob: Guten Tag.

Hank: Freut mich euch kennen zu lernen. Welchen Sinn haben denn die Fragezeichen?

Justus: Die Fragezeichen? Die sind ein Symbol für alles Unbekannte: Unbeantwortete Fragen und alle möglichen Rätsel. Wir befassen uns damit diese Fragen zu beantworten und die Rätsel zu lösen. Deshalb sind wir hier. Mr. Hitchcock hat uns von der Sorge berichtet, die sie mit ihrem unberechenbaren Löwen haben.

Hank: Das hat er euch erzählt?

Peter: Eigentlich erwähnte er nur, dass ihr Löwe manchmal die Nerven verliert.

Hank: Na schön. Wenn es euch recht ist, gehen wir mal hin und sehen uns ihn an.

Justus: Dazu sind wir hergekommen.

Hank: Na schön dann kommt. Hier entlang. Wir gehen durch den Dschungelpfad.

[kurze Pause]

Justus: Es ist recht ungewöhnlich für einen Löwen, dass er so nervös ist.

Hank: Findest Du?[Knurren eines Löwen] Hört doch mal, das hört sich doch gar nicht so nervös an. Wartet hier mal, ich bin sofort wieder da.

Peter: Aber Mr. Hall, sie können uns doch nicht allein lassen. [Pause; Knurren eines Löwen] Na so was, haut einfach ab!

Bob: Lautlos wie eine Katze. Ein Geier da oben!

Justus: Ich hab so ein komisches Gefühl.

Peter: Was für ein Gefühl?

Justus: Dass Mr. Hall hier nicht mehr auftauchen wird.

Peter [verwirrt]: Aber wieso Just? Was sollte ihn dazu veranlassen? Wir sind doch hier um ihm zu helfen. Oder nicht? Und, dass weiß er auch!

[Knurren eines Löwen]

Justus: Ich weiß nicht was Mr. Hall dazu bewogen hat uns allein zu lassen. Ich weiß nur, dass sich der Löwe da draußen jetzt viel näher anhört als vorher. [Einwurf von **Peter:** Was?] Er ist auf dem Wege hierher.

Peter [nervös]: Mach kein Quatsch!

[lautes Knurren des Löwen]

Bob [aufgeregt]: Der Löwe, da ist er!

Justus : Schnell, den Baum rauf!

Bob: Nein! Warte, da ist jemand. Ein Junge. [Schreit] Hey Du!

Mike: Wer seid ihr?

Bob: Bitte pass auf, da drüben ist ein Löwe. Wir haben ihn eben gesehen. Jetzt ist er im Gebüsch dort.

Mike: Das ist George!

Peter: George? [Vogelgezwitscher setzt für einen kurzen Augenblick ein] Der Löwe heißt George?

Mike: Vor George braucht ihr keine Angst zu haben. Er ist ganz zutraulich.

[Der Löwe knurrt]

Peter [skeptisch]: So ein Gebrüll nennst du zutraulich?

Mike: George tut keinem was. Ich kenne ihn. Ich arbeite hier. Ich bin Mike Hall.

[Knurren des Löwen]

Justus: Nett dich kennen zu lernen Mike. Wir sind die drei Detektive, die Mr. Hitchcock deinem Vater geschickt hat. Ich muss gestehen, dass mir der eigenartige Humor deines Vaters nicht besonders liegt.

Mike: Wieso?

Peter [verärgert]: Uns hier raus zu führen und uns dann einfach stehen zu lassen mit einem Löwen in der Nähe. Das ist doch schon kein Spaß mehr.

Mike: Ich verstehe überhaupt nichts mehr. Erstens bin ich Jim Halls Neffe und nicht sein Sohn. Und zweitens hätte Jim euch nicht mit dem Löwen allein gelassen. Wir haben alle nach ihm gesucht. Irgendwie ist George durchgebrannt und daher haben wir vergessen, dass ihr kommen wolltet.

Justus: Tut mir leid Mike. Wir können nur sagen, wie es war. Mr. Hall hat uns hierher gebracht und uns dann allein gelassen. Dort drüben brüllte der Löwe und er sagte wir sollten warten und dann verschwand er.

Mike: Das muss ein Missverständnis sein.

Bob: Wir sprachen ihn als Mr. Hall an, und er hatte nichts einzuwenden.

Peter: Er hatte ein großes Buschmesser und einen Lederhut mit Federn.

Mike: Ach, das war nicht mein Onkel. [Vogelgezwitscher setzt für einen kurzen Augenblick ein] Das war Hank Murphy, der hier früher als Tierpfleger gearbeitet hat. Mein Onkel hat ihn entlassen, weil er allzu oft betrunken war.

[In der Ferne trompetet ein Elefant]

Justus: Was hatte er hier noch zu suchen, wenn er entlassen war?

Mike: Ich weiß nicht. Vielleicht wollte er Unruhe stiften, um sich zu rächen.

[Lautes Knurren des Löwen]

Bob [aufgeregt]: Da hinter Euch, der Löwe. [Kurzer Einwurf von **Justus:** Hä?] Kann sein, dass es George ist, aber gutmütig ist er bestimmt nicht.

[Lautes Knurren des Löwen; setzt nach „Kann sein, dass es George ist“ ein und endet mit Bobs Rede.]

Mike: Natürlich ist es George. Der kennt mich. Dennoch: Keine plötzliche Bewegung! Ich mach das schon mit ihm.

Peter [warnend]: Sei vorsichtig!

Mike: Ruhig George. So ist recht. Nur ruhig alter Freund. Du bist ein guter Kerl George.

[Lautes Knurren des Löwen]

Peter: Er reagiert nicht. Er ist wütend und gereizt.

Mike: Sachte George, sachte, du kennst mich doch!

[Lautes Knurren des Löwen, es hält bis „Der Löwe ist verletzt“ an]

Justus: Da stimmt doch was nicht. Der Löwe ist verletzt. Seht doch, sein linkes Vorderbein, es blutet.

Mike: Kein Wunder, dass George nicht gehorcht. Tut mir Leid, aber ich weiß nicht, ob ich mit ihm fertig werde.

[Ein Elefant trompetet]

Bob: Du hast doch ein Gewehr.

Mike: Es ist nur ein Kleinkalibergewehr. Damit kann ich George höchstens Kitzeln und ihn noch wütender machen.

Peter: Gib doch einen Warnschuss ab. Vielleicht erschreckt er und vertreibt der Knall den Löwen.

Mike: Auf keinen Fall! Er hält den Kopf gesenkt, dass bedeutet, dass er uns angreifen will. Nichts bringt ihn davon ab.

[Sehr lautes Knurren, setzt schon während Mikes Rede ein und hält bis zum Pfiff an]

Mr. Hall: [Pfiff] Keine Bewegung Kinder! [Das Knurren des Löwen überdeckt einige Worte Jim Halls]verstanden!

Mike: Onkel Jim!

[Knurren des Löwen, hält die gesamte nun folgende Rede von Mr. Halls an. Zum Ende hin wird der Löwe immer leiser und ruhiger.]

Mr. Hall [ruhig]: Hey George, Freundchen! Was ist denn mit dir los?! Ruhig, komm, ruhig. Ja, ich sehe schon du bist verletzt. Na, dann wollen wir mal schauen. Ruhig George, ganz ruhig Junge, ganz ruhig! So ist gut. Na komm. Ja, ich wickle nur mein Taschentuch um die Wunde. So ist gut.

Peter: Der Löwe beruhigt sich.

Justus [erleichtert]: Ja.

Mr. Hall [erleichtert]: So, ja, dass hätten wir.

Bob: Er schnurrt wie eine Katze.

[Ein Elefant trompetet]

Justus: Mr. Hall, wir sind die drei Detektive, die Mr. Hitchcock schickt. Er erzählte uns, dass sie Schwierigkeiten mit einem Löwen haben.

Mr. Hall: Stimmt Jungs. Nehmt nur den Vorfall mit George. So hat er sich noch nie aufgeführt. Na, ich hab ihn aufgezogen, deshalb hört er auf mich. Er war in letzter oft, äh, ja unberechenbar.

Justus: Vielleicht finden wir den Grund dafür noch heraus? Zum Beispiel die Wunde an seinem Bein. Schreiben sie die einem Zufall zu?

Mr. Hall: Was willst du damit sagen?

Justus: Sie sieht aus wie ein glatter mit Absicht beigebrachter Schnitt. Wie von einem Messer.

Mike: Die drei haben Hank Murphy getroffen. Er könnte George verletzt und freigelassen haben.

Mr. Hall: Wenn er das getan hat, war es seine letzte Untat. Ich bringe George jetzt zum Doc, der soll sich um ihn kümmern. Wir sehen uns später. Ich erzähle euch dann, was in letzter Zeit hier alles passiert ist.

[Musik]

Erzähler: Jim Hall brachte den Löwen in ein Haus, das etwa 500 Meter entfernt war. Von dort aus rief er Doc Dawson, den Tierarzt an. Als er wieder zu seinem Neffen Mike, Justus, Peter und Bob auf die Terrasse kam, näherte sich ein Auto.

Justus: Mr. Hitchcock hat uns gesagt, dass der Löwe ihr Problem ist, weil er unberechenbar geworden ist und in einem Film mitwirken soll.

[Ein Auto nähert sich. Die Fahrzeuggeräusche werden immer lauter, ein Wagen bremst scharf]

Mr. Hall: Genau das, oh da kommt ja Mr. Eastland höchst persönlich. Er ist der Produzent des Films.

[Eine Wagentür geht auf und fällt wieder zu. Schritte]

Eastland: Hall, ich bestehe auf der Erfüllung unseres Vertrages: Laut Vertrag bin ich mit meinen Leuten vor jeder Gefahr sicher. Aber bestimmt haben sie eine Erklärung für das, was passiert ist.

Mr. Hall: Was ist denn passiert?

Eastland: Na Rock Randall, mein Hauptdarsteller, ist verletzt. Der Löwe hat ihn angefallen und nahezu zerrissen.

[Fahrzeuggeräusche, ein Wagen bremst]

Mr. Hall: Es ist unmöglich.

Eastland: Sie werden es schon glauben, wenn sie ihn sehen.

[lautes Hupen, Autotür fällt zu]

Mr. Hall: Ah, da ist Doc Dawson.

Doc Dawson: Ich bin so schnell gekommen wie möglich. Ist George schwer verletzt?

Mr. Hall: Eine Fleischwunde am Bein. Sie könnte sich infizieren.

Mike: Es sieht so aus, als hätte ihm jemand die Wunde mit einem Messer beigebracht.

Doc Dawson: Wer sollte so mit dem guten alten George umspringen. Na, ich will's mir mal anschauen.

Mr. Hall [etwas lauter]: Er ist im Haus. Geh nur rein.

Eastland: Ich sage ihnen Hall, der Löwe muss Morgen einsatzbereit sein. Und jetzt kommen sie mit! Sie sollen sich Rock Randall ansehen.

Mr. Hall: Na schön, bis später Jungs.

[Schritte, Wagentüren fallen zu, ein Automotor wird gestartet, ein Wagen fährt weg]

Justus: Das gibt noch ein böses Nachspiel, wenn alles stimmt.

Mike [erregt]: Wenn was stimmt? Was mein Onkel sagt, oder was dieses Eastland redet?

Justus: Er macht sich Sorgen.

Mike: Entschuldige. Ich wollte dich nicht anfahren. [Ein Elefant trompetet] Für mich ist das alles sehr wichtig. Ich wohne bei Onkel Jim, weil meine Eltern bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind. Ich habe sonst keine Angehörigen; außer Cal.

Bob: Cal, wer ist das?

Mike: Cal Hall, mein anderer Onkel. Er ist Großwildjäger und Naturforscher in Afrika. Er schickt Jim Tier für sein Dschungelland.

Peter: Wieso haut Eastland so auf die Pauke? Was er nur gegen deinen Onkel?

Mike: Er hat Angst um seinen Film.

Bob: Und was ist, wenn tatsächlich etwas mit den Tieren passiert?

Mike: Es würde Jim einen Haufen Geld kosten. Er musste 50.000\$ Kautions stellen. Als Sicherheit dafür hat er Dschungelland übereignet. Er könnte also alles verlieren.

Justus: Aber wenn alles gut geht, dann verdient er eine gute Stange Geld.

Mike: Das stimmt.

Justus: Wir müssen zurück Mike. Wir haben noch zu tun. Morgen kommen wir wieder. Dann wissen wir hoffentlich auch schon, was mit Randall wirklich los war.

Mike: Also ich kann mir nicht vorstellen, dass George ihn angefallen hat. Das ist eigentlich unmöglich.

Peter: Uns hätte er auch beinahe angefallen Mike. Vergiss das nicht!

[Musik]

Erzähler: Er war noch immer früh am Nachmittag als die drei Detektive zum Schrottplatz zurückkehrten. Hier gab es eine Menge zu tun. Onkel Titus Jonas war nicht da, aber Arbeit gab es genug für die drei.

Justus [entgeistert]: Sie sind weg!

Peter: Was ist weg?

Justus: Die Stangen. Der ganze Stapel, den wir gestern früh vom Lastenwagen abgeladen haben. Alles weg!

Bob: Ich hätte nicht gedacht, dass jemand verrostete Eisenstangen kauft. [Stöhnt] Da kommt deine Tante Mathilda. Bestimmt hat sie wieder was zu tun für uns.

Justus: Suchst du uns Tante Mathilda?

Tante Mathilda: Allerdings. Wo wart ihr denn? Ein Kunde war da und all die Eisenstangen gekauft und niemand war weit und breit zu sehen, der beim Aufladen hätte helfen können.

Justus: Das tut mir leid.

Tante Mathilda: Also ich muss jetzt weg. Patrik fährt mich. Du bleibst hier und kümmerst dich um das Geschäft.

Justus: Du kannst dich auf mich verlassen Tante Mathilda.

[Musik]

[lauter werdende Geräusche eines Autos, Bremsgeräusche, ein Hund bellt]

Bob [spottend]: Sieh dir den an, der hat vielleicht ein Nussknackergesicht!

Justus [leise]: Pst, immerhin ist er ein Kunde.

Bob [sehr leise]: Ja.

Olsen: Guten Tag. Äh, ich suche Eisenstäbe. Ist der Inhaber nicht da?

Justus: Nein Sir, aber ich arbeite hier. Es tut mir leid, aber Eisenstäbe haben wir nicht mehr. Wir haben gerade einen ganzen Posten verkauft.

Olsen: Was? Wann war das? Und wer hat sie gekauft?

Justus: Vor ein paar Stunden – glaube ich. Ich weiß nicht wer sie gekauft hat Sir. Darüber führen wir nicht Buch. Wenn sie mir sagen, wozu sie sie benötigen, kann ich ihnen vielleicht etwas anbieten, was sich als Ersatz verwenden lässt.

Olsen: Ersatz will ich nicht. Hey, was ist da drüben! Du willst mich wohl zum Narren halten.

Justus: Das sind Tierkäfige.

Olsen: Ja das sehe ich selbst. Da liegen auch Stäbe, oder etwa nicht?

Justus: Wir müssen die Käfige reparieren. Dazu benötigen wir die Stäbe.

Olsen: Die will ich haben. Soviel wie möglich. Was kosten sie?

Justus: Sie wollen nur die Stäbe kaufen? Nicht die ganzen Käfige?

Olsen: Genau das! Also, wie viel?

Justus: 1000\$!

Olsen: Was? 1000\$ für diesen Schrott? Machst du Witze. [Lacht] Die sind doch keine 20\$ wert.

Justus: Das macht 1000\$ das Stück. 4000\$ für alle vier!

Olsen: Bedauere, dann kommen wir nicht ins Geschäft.

[Eine Autotür wird geöffnet und geschlossen. Motorengeräusche eines wegfahrenden Autos]

Bob [überrascht]: Ich bin platt. Was sollte das denn Justus?!

Peter: 1000\$ für einen so schäbigen Käfig. Bei allem Respekt Chef, aber bei dir piepst wohl!

Justus: Ich weiß nicht. Das war wohl nicht so ganz im Sinne von Onkel Titus. Aber irgendwie, ich weiß auch nicht, mir schmeckt dieser Mensch nicht.

Peter: Na ja! [Lauter werdendes Motorengeräusch eines Auto, Auto bremst, eine Autotür fällt zu] Da kommt Onkel Titus. Mal sehen ob dem das schmeckt, dass du auf ein Geschäft verzichtest hast.

[Schritte]

Titus: Na Jungs! Was macht ihr denn für Gesichter? Ist euch die Ernte verhagelt?

Justus: Hier war ein Kunde. Der wollte die Stäbe da von den Käfigen kaufen.

Titus: Na und ? Was hat er geboten?

Justus: 20\$!

Titus: Aha und was hast du verlangt?

Justus: Ich sagte, dass sei nicht genug. Und dass wir die Stäbe nicht gesondert hergeben, dass wir damit die Käfige reparieren wollen, um sie an den Zirkus zu verkaufen.

[Lauter werdendes Motorengeräusch eines Autos, es hält bis zu der nächsten Rede von Justus an]

Titus: Soso, und wie viel hast du für die Käfige verlangt.

Justus [druckt herum]: 1000\$. 1000\$ das Stück.

Titus [fassungslos]: Äh, wie? 1000\$?!

[Auto bremsst, Autotür fällt zu, ein Hund bellt in der Ferne]

Peter: Da ist Nussknacker wieder. Jetzt wird's interessant.

[Schritte]

Olsen: Äh, sind sie der Besitzer von diesem Laden?

Titus: Ja, das bin ich.

Olsen: Mein Name ist Olsen. Na, einen schönen Stellvertreter haben sie da! Ich hätte gerne ein paar Stäbe von ihrem Schrotthafen gekauft. Aber der Bengel wollte mich übers Ohr hauen.

Titus [lachend]: Tatsächlich? Tut mir Leid, dass hören zu müssen mein Herr.

Olsen: Kann ich mir denken, dass ihnen das Leid tut. [kurzes Lachen]. Na ja, also Schwamm drüber! Ich hab ihm für die Stäbe auf dem Haufen da drüben 20\$ geboten. Das hat er ausgeschlagen!

Titus: Hier sind keine Stäbe zu haben mein Herr, nur ein paar alte Tierkäfige.

Olsen: Ich weiß, ich weiß. Aber die will ich ja nicht haben, nur die Stäbe. Also hier sind 20\$! Sind wir einig?

Titus: Tut mir Leid mein Herr, aber mein Neffe hat ihnen die Wahrheit gesagt. Die Stäbe dort drüben sind für die Käfige bestimmt. [Im Hintergrund hört man Arbeitsgeräusche: Hämmern und Klopfen] Wenn wir die wieder hergerichtet haben, dann kann ich sie an den Zirkus verkaufen.

Olsen: Na schön. Also reden wir von Tierkäfigen. Aber wissen sie auch, was er für die vier haben wollte? [kurze Pause] 4000!

[Titus fängt an zu lachen, Olsen steigt ein und lacht mit]

Titus [erheitert]: Nun ja, er ist noch jung und da hat er sich eben verrechnet.

Olsen (ebenfalls fröhlich): Sehen Sie, dachte ich mir es doch!

Titus [erheitert]: Ja, der Preis beträgt 6000\$, das macht 15 Hundert \$ das Stück!

Olsen (fassungslos stammelnd): 6000! Na, dann lassen wir's. [Olsen sauer] Wiedersehen!

[Autotür fällt zu, Automotor wird gestartet, Wagen fährt davon, Justus und Titus lachen]

Justus [lachend]: Das war große Klasse Onkel Titus!

Titus [lachend]: So ein Nussknacker!

Peter: 6000\$! Und ich dachte schon du spinnst!

Justus: Es sei dir verziehen Kollege. Aber Onkel Titus hegt eine Wertschätzung für den Zirkus, die sein übliches Streben nach Umsatz und Profit weit in den Schatten stellt.

Bob: Genau, aber eins kapiere ich nicht. Heute habt ihr schon einen ganzen Berg Gitterstäbe verkauft, und jetzt Nussknacker – Olsen. Warum will plötzlich jeder solche Eisenstäbe haben?

[Musik]

[Ein Telefon klingelt, ein Telefonhörer wird abgehoben]

Justus: Ja, hier Justus Jonas von den drei Detektiven!

Mike [gedämpft]: Ich bin's Justus, Mike Hall. Würde es euch dreien Spaß machen, heute Abend noch mal hier raus zukommen?

Justus: Was gibt's denn Mike? Ist was nicht in Ordnung?

Mike [gedämpft]: Nein, nein, alles in Ordnung. Ich dachte nur, ihr würdet euch vielleicht gerne den Gorilla ansehen, der gerade angekommen ist.

Justus: Toll, ist er groß?

Mike [gedämpft]: Lacht kurz auf] Groß genug, aber unser Hauptproblem ist George. Hoffentlich wisst ihr noch, dass er beim Dunkelwerden unruhig wird.

Justus: Also gut Mike. Wir kommen.

Mike [gedämpft]: Wunderbar. Ich warte dann an der Einfahrt auf euch! Kommt ihr wieder mit dem Lastwagen?

Justus: Nein, diesmal kommen wir mit dem Rolls Royce.

Mike [gedämpft]: [Erstaunt] Wie bitte! Ihr habt einen Rolls Royce?

Justus [leicht wichtigtuersch]: Ja, wir kommen sobald ich Morton verständigt habe.

Mike [gedämpft]: Morton, wer ist das?

Justus: Unser Chauffeur.

Mike (gedämpft): Nicht zu fassen.

[Telefonhörer wird aufgelegt]

[Musik] Ende Seite A

[Musik] Anfang Seite B

[Motorengeräusche eines Autos]

Justus: Niemand da. Ich dachte Mike wollte uns hier abholen!

Peter: Ich öffne das Tor. Mir ist es lieber, wenn Morton uns reinfährt.

Morton: Sehr wohl der Herr.

[Autotür wird geöffnet, Grillen zirpen, leise Musik setzt ein, ein Tor wird geöffnet]

Justus: So, Peter hat das Tor aufgemacht.

Peter: Das hätten wir. Bitte fahren sie weiter.

[Autotür wird geschlossen]

Morton: Sehr wohl der Herr.

[Fahrgeräusche bis „Bitte Morton [...], was da los ist!“]

Bob: Hey, da sucht doch jemand mit einem Suchscheinwerfer. Da drüben!

Justus: Morton, vorsichtig ein Mann.

Peter: Hank Murphy!

Justus: Rennt quer durch den Urwald und sieht aus als sei er gerade einem, einem, einem Gespenst begegnet.

Peter: Ich möchte wissen, was der wieder angestellt hat.

Bob: Da stimmt doch was nicht!

Justus: Bitte Morton halten sie an. Wir wollen mal sehen, was da los ist. [Kurze Pause, eine Autotür geht auf] Danke.

[Männerstimmen, Sirenengeheul, hält bis zur nächsten Musik an, nimmt aber im Verlauf der nun folgenden Dialoge kontinuierlich ab]

Mike: Justus, Bob, Peter hier herüber. Ich bin's, Mike.

Justus: Mike, was geht hier vor? Ist George wieder ausgebrochen?

Mike: Viel schlimmer.

Bob: Da drüben sind Männer, sie haben Gewehre. Suchen sie Hank Murphy?

Mike: Also dass ist es. Wusste ich's doch! Hank Murphy war hier.

Peter: Was ist denn los Mike. Sag es doch schon!

Mike: Der Gorilla von dem ich euch erzählt habe. Er ist aus seinem Käfig ausgebrochen.

Peter [aufgeregt]: Wann? Du meinst, hier treibt sich irgendwo ein wilder Gorilla herum?

Mike: Es ist vorhin passiert, als Doc Dawson George zurückgebracht hat. Doc Dawson hatte den Löwen zu einer Behandlung in seiner Praxis.

Justus: Ein wilder Gorilla und ein Löwe. Könnte der Gorilla ausgebrochen sein, weil er so viel Angst vor einem Löwen hat, der in seiner Nähe ist.

Mike: Vielleicht. Aber jetzt glaube ich eigentlich nicht mehr, dass er ausgebrochen ist. Ich habe den Eindruck, dass Hank Murphy ihn herausgelassen hat, um sich dadurch an Jim zu rächen.

Justus: Hank Murphy kann 1000 Gründe haben, warum er durch den Wald rennt. Ein Beweis dafür, dass er den Käfig geöffnet hat, ist es noch lange nicht. Kannst du uns den Käfig mal zeigen?

Mike: Gern. Kommt mit. Es ist nicht weit und hier in der Gegend ist der Gorilla wohl nicht, sonst hätten wir ihn schon gefunden.

[Musik]

Erzähler: Justus stellte fest, dass zwei Eisenstäbe am Gorillakäfig zur Seite gebogen waren. Der Stab dazwischen fehlte gänzlich. Grund genug für Justus einige Überlegungen

anzustellen. Ob es aber mehr um Käfige als um den Inhalt der Käfige geht; einer sucht Eisenstäbe auf dem Trödelmarkt. Ein anderer nimmt einfach einen Stab aus einem Affenkäfig heraus. Oder ist dieser Zusammenhang doch zu sehr an den Haaren herbeigezogen?

[Grillen zirpen]

Justus: Für mich besteht kein Zweifel. Jemand hat zwei Stäbe zur Seite gebogen und einen Stab herausgenommen. Danach war es leicht für den Gorilla den Käfig zu verlassen!

Peter: Was war das überhaupt für ein Gorilla?

Justus [leise]: Ja?

Mr. Hall: [kommt aus dem Dschungel/Gestrüpp] Ein junges Berggorillamännchen.

Mike: Oh Onkel Jim! Wir haben dich gar nicht gehört. Habt ihr den Gorilla?

Mr. Hall: Er soll beim Canyon gesehen worden sein. Ich wollte hier noch mal nachsehen bevor ich rübergehe.

Justus: Was ist denn nun mit Mr. Eastland? Hat George diesen Rock Randall tatsächlich angegriffen?

Mr. Hall: Ach was! Dummes Geschwätz! Randall hat sich mit einem anderen Schauspieler gerauft. Dabei ist er gegen einen Felsen gefallen und hat sich die Stirn aufgeschlagen. Eastland wollte wohl ein bisschen Geld bei mir herausschlagen, aber ein Arzt hat die Wahrheit herausgefunden. [aufgeregte Männerstimmen erklingen] Sie scheinen den Gorilla gefunden zu haben. Ich muss hin, also bis später Jungs!

[Motorengeräusch eines Autos, eine Autohupe ertönt]

Mike: Der gute alte Doc Dawson. Er ist zur Stelle wenn Not am Mann ist.

Justus: Wenn er so ein Tierfreund ist, wieso hat er dann ein Gewehr?

Mike: Es ist ein Betäubungsgewehr, es schießt Narkosepfeile ab statt Kugeln. Wer davon getroffen wird, schläft fast sofort ein.

Justus: Aha! Was ist da drüben?

Mike: Da drüben? Ist ein Schuppen mit leeren Käfigen, dahinter ist die Grundstücksgrenze.

Justus: Können wir uns da ein wenig umsehen? Vielleicht finden wir heraus, was George so nervös macht. Wo ist er eigentlich?

Mike: Im Haus, und das ist abgeschlossen. Ich habe den Schlüssel.[kurze Pause]

[Auffordernd] Na kommt, wir sehen uns ein wenig um!

[Schritte, dann das undefinierbare Geräusch einer Schrottpresse]

Peter: Was ist das? Das gefällt mir nicht.

Justus [zögernd]: Es klingt , es klingt so...

Bob: Ich hau ab!

Mike: Es ist nichts gefährliches. Kein Tier. Es ist nur die Schrottmühle.

Justus: Schrottmühle?

Peter: Das ist alles? Das hörte sich an, als hielten hier sämtliche Gorilla der Umgebung ein Palaver ab.

Justus: Es ist jetzt 21:30! Wird George üblicherweise um diese Zeit nervös?

Mike: Manchmal früher manchmal später. Die genaue Zeit weiß ich nicht. Nur das es immer nach Einbruch der Dunkelheit ist. Ausgenommen heute, aber da war er verletzt.

Peter: Könnte es mit diesem Reißwolf zusammenhängen? Mit der Schrottmühle?

Mike: Eigentlich nicht. George war schon nervös. Bevor die hier aufgebaut wurde.

[Jemand tritt aus dem Gebüsch hervor]

Peter: Da kommt jemand!

[Laute eines Gorillas]

Justus [aufregt]: Das ist der Gorilla! Schnell weg hier! Schnell!

Bob [ängstlich]: Er kommt hinter uns her!

Mr. Hall: Flach hinlegen! Schnell! Hinlegen Jungs!

Justus: Hinlegen Kollegen!

Bob/Peter: Ja.

Mr. Hall [schreit]: Schieß!

[Gorilla stöhnt kurz laut auf]

Mr. Hall [erleichtert]: Alles klar bei euch Jungs? Donnerwetter, gut getroffen Doc!

Justus: [Stöhnt] Ich dachte schon, jetzt erwischt es uns.

Doc Dawson: Der Gorilla ist nicht verletzt. Das Betäubungsmittel wirkt für eine gute Weile. Wir können ihn in seinen Käfig zurückbringen.

Mike: Danke Doc, das war wirklich in letzter Sekunde.

Justus: Wer hat ihnen gesagt, der Affe sei im Canyon Mr. Hall?

Mr. Hall: Das war Eastland, der Filmproduzent! [Rufend] Hey Leute, hier sind wir. Bringt den Gorilla in den Käfig. Kommt Jungs, wir gehen rüber.

[Männerstimmen]

Mike: Onkel Jim. Justus hat gemerkt, dass einer von den Gitterstäben am Käfig fehlt. Und die beiden links und rechts davon waren verbogen. Deshalb konnte der Gorilla heraus.

Mr. Hall: Das sehen wir uns gleich mal an!

[Schritte, Motorengeräusche eines Autos]

Mr. Hall: Tatsächlich. Es sieht ja ganz so aus, als wäre hier Sabotage im Spiel. [leise, mehr zu sich selbst] Verstehe ich nicht! [wieder normale Lautstärke] Natürlich kommt der Gorilla in einen anderen Käfig.

Mike: Doc Dawson, was wollen sie denn mit dem Hammer?

Doc Dawson: Den Käfig kontrollieren. Ich will wissen, ob die anderen Stäbe in Ordnung sind, sonst bricht der Gorilla sofort wieder aus, wenn er Morgen in diesen Käfig kommt.

[Klopfgeräusche]

Doc Dawson: Ja, alles klar Jim. Wenn der fehlende Stab eingesetzt wird, kann der Gorilla in den Käfig zurück.

Mr. Hall: Ja, und vielen Dank für ihre Hilfe Doc!

Doc Dawson [schmunzelnd]: Kommt mit auf die nächste Rechnung. [Lacht kurz auf]

[Musik]

Erzähler: Da nun keine wilden Tiere mehr frei herumliefen, wollte Justus noch einen Blick auf den Schrottplatz werfen. Mike, Peter und Bob begleiteten ihn.

Justus: Die Schrottmühle haben wir schon eine Weile nicht mehr gehört. Die scheinen Schluss gemacht zu haben.

Bob: Ist ja auch schon spät genug!

Justus: Moment Kollegen. [Flüsternd] Leise! Da ist ein Mann auf dem Schrottplatz. Was meint ihr, sieht er nicht wie ein Bekannter aus?

Peter [flüsternd]: Wo, ich sehe nichts. Der Mond scheint zwar hell aber...

Bob [unterbricht Peter, ebenfalls flüsternd]: Da drüben!

Peter [flüsternd]: Hä?!

Bob [flüsternd]: Da drüben Peter! Jetzt glüht seine Zigarette auf.

Peter [flüsternd]: Mann, dass ist ja Nussknackergesicht! Was macht der denn da?

Justus (flüsternd): Er hat ein Walkie-Talkie. Unser Nussknacker arbeitet mit Sprechfunk. Kommt mit, na dass will ich mir anhören.

Peter [flüsternd]: Leise!

[Schritte]

Olsen: Es könnte auch vergraben sein. [Zustimmendes Brummen von Olsen]. Genauso gut könnte man eine Nadel in einem Heuhaufen suchen.

Stimme aus Funkgerät: Und was ist mit dem anderen Platz?

Olsen: Dem Trödelmarkt? Na, wahrscheinlich nichts zu holen. Aber wir müssen ihn im Auge behalten, der kleine Dicke könnte was wissen.

Peter: Hast du gehört Justus, damit meint er dich.

Justus: Psst!

Stimme aus Funkgerät: Wie wär's den mit den beiden neuen, die Hall gerade erst reingekriegt hat, Olsen? Sollten wir uns nicht daran ranmachen?

Olsen: Noch nicht! Es wäre zu riskant. Uns könnten die Fälle wieder davon schwimmen. Die Information von Doras Alarm ist ja ein eindeutiger Hinweis: Dox Cox Pix Ex Rex Box. Sechsmal X. Es könnte ein spezieller Kabelcode sein. Oder sie meinen 600 K, das wäre über eine halbe Million Dollar. Eine Menge Steine.

Bob [laut]: Eine halbe Million.

Olsen: Moment, da war was.

Justus: Weg hier! Sonst erwischt er uns! Schnell! [Schritte setzen ein]

Mike: Ich lauf ins Haus.

Peter: Und wir flitzen zum Auto. Jetzt wird es wirklich Zeit, dass wir verschwinden.

Olsen [rufend]: Hey ihr da wartet!

Mike: Bis Morgen.

Justus: Bis Morgen.

Bob: Da ist Morton ja schon. Er ist uns entgegengekommen.

Justus: Schnell einsteigen, ich glaube Nussknacker hat noch nicht aufgegeben.

[Autotür geht auf und wird wieder geschlossen]

[Erleichtertes Seufzen der drei Detektive]

Peter: Hey Justus, was hast du denn da?

Justus [etwas atemlos]: [Schluckt kurz] Eine Eisenstange. Ich weiß auch nicht warum ich sie mitgenommen habe. Sie lag im Gras.

Bob: Damit wolltest du wohl Nussknacker wohl eins über den Kopf geben, wie?

Justus: Vielleicht. Bitte Morton, fahren sie uns nach hause.

Morton: Sehr wohl die Herrschaften.

[Musik]

[Im Hintergrund hört man bis zur nächsten Musik gelegentlich einen Papagei krächzen]

Erzähler: Am nächsten Morgen trafen sich die drei Detektive in der Zentrale zur Beratung.

Bob: Ich habe heute mit meinem Vater über Diamanten gesprochen. [Interessiertes Brummen von Peter] Wusstet ihr, dass Rohdiamanten wie gewöhnliche Steinchen aussehen?

Peter: Wieso interessiert dich das Bob? Weil Olsen Steine erwähnt hat?

Justus: Ja?

Bob: Weil Nussknacker – Olsen von 600 K gesprochen hat. Ich glaube, damit sind Karat gemeint. Das ist die Gewichtseinheit für Diamanten. Also geht es Olsen um Diamanten.

Justus: Ja, gute Arbeit Bob, du hast recht. Ich vermute, dass die Brüder Hall in eine Schmuggelaffäre verwickelt sind.

Bob: Was redest du da?!

Justus: Cal Hall verschifft Tiere an seinen Bruder Jim Hall. Ich glaube, dass er unter diesem Deckmantel Diamanten aus Afrika einschmuggelt. Ich hab mir die Landkarte angesehen. Cal Hall muss seine Tiere von der Ostküste Afrikas aus verschiffen. Dabei kommt er durch Tansania, die Küstenstadt dort heißt Daressalam.

Peter: Das hört sich bekannt an.

Bob: Doras Alarm, Daressalam, das klingt ziemlich ähnlich.

Justus: Wir wissen nicht, wie Olsen an das Telegramm gekommen ist. Cal Hall hat es offenbar an seinen Bruder Jim geschickt, um ihm mitzuteilen, dass die Diamanten unterwegs sind.

Peter: So könnte es sein.

Justus: Damit hätte auch das erste Wort des Telegrammtextes einen Sinn. D O X, also gleich Dox entspricht Docks, also den Hafenanlagen.

Bob: Und Rex Box Just? Was soll das heißen?

Justus: Rex ist das lateinische Wort für König. Der Löwe ist der König der Tiere. Mit Rex Box könnte der Löwenkäfig gemeint sein. Wie wir von Mike wissen, kam George vor einem halben Jahr nach Amerika.

Peter: Du meinst also, dass die Diamanten abhanden gekommen sind und dass sie jemand sucht. Dabei geistert er nachts um das Haus von Hall herum und stört George.

Bob: Warum sollte George nervös werden, wenn Jim Hall seinen Käfig untersucht? Die beiden kennen sich doch so gut.

Peter: Vielleicht ist es Jay Eastland, der würde jeden auf die Palme bringen.

Justus: Da sehe ich keinen Zusammenhang.

Peter: Oder Hank Murphy, bei dem ist bestimmt was faul.

Bob: Und was ist mit Olsen und dem Mann, mit dem er gesprochen hat?

Peter: Na, die suchen auf dem Schrottplatz.

Justus: Natürlich, weil da Georges Käfig verloren gegangen ist. Ich hab's! Natürlich, George brauchte keinen Käfig, weil Jim Hall ihn ins Haus genommen hat. Also hat Jim Hall den Käfig weggeworfen, einfach über den Zaun auf den Schrottplatz.

Peter: Dann sollten wir ja jetzt auch suchen.

Justus: Ja.

[Musik]

Erzähler: Die drei Detektive ließen sich von Morton zum Schrottplatz fahren. Dort begannen sie sogleich mit der Suche.

[Im Hintergrund hört man eine Schrottpresse und andere Geräusche, die für einen Schrottplatz typisch sind. Die Hintergrundgeräusche halten bis zur nächsten Musik an.]

Bob: Jetzt ist mir klar, wie das mit der Nadel im Heuhaufen gemeint war. Hier was zu finden, ist fast unmöglich.

Peter: Ja, vielleicht ist der Käfig längst in der Schrottmühle zerrissen worden. Oder er...

[kurze Pause] Hey, hier liegt ein Eisenstab!

Justus: Prima Peter, das könnte einer von den Stäbe sein, die wir suchen. Lass doch mal sehen.

Peter: Hier fang auf! [Pause] Du Tollpatsch hast ihn fallengelassen.

Justus [nachdenklich]: Nein, also ich hätte nicht geglaubt...

Peter: Nun?

Justus: Komisch, der ist so schwer.

Peter: Natürlich ist er schwer. Was glaubst du wohl, warum ich so gemault habe, als ich neulich bei deinem Onkel eine Tonne davon vom Lastwagen abladen musste.

Justus [aufgeregt]: Schnell! Wir müssen zu uns zurück!

Bob: Was ist denn jetzt los Just?

Justus: Ich hab doch gestern hier so ein Stab aufgenommen. Er war viel leichter.

Peter: Wieso? Verstehe ich nicht?

Justus: Weil er hohl war und weil Diamanten in diesem Hohlraum versteckt sind. Schnell kommt, ich hab den Stab in die Werkstatt gelegt. Hoffentlich ist er noch da!

[Musik]

Erzähler: Auf dem Schrottplatz der Firma Titus Jonas wartete eine böse Überraschung auf Justus. Der Eisenstab, den er in die Werkstatt gelegt hatte, war weg. Justus eilte zu seiner Tante.

[Schritte]

Justus: Tante Mathilda, weißt du wo der Eisenstab geblieben ist, der in der Werkstatt lag?

Tante Mathilda: Natürlich weiß ich das mein Junge! Damit hat Onkel Titus einen der Käfige repariert, die ich vorhin verkauft habe.

[Peter stöhnt laut auf]

Justus [entsetzt]: Du hast was?

Bob [entsetzt]: Nein!

Justus [entsetzt]: Die Käfige verkauft! [Stöhnt]

Tante Mathilda [zufrieden]: Ja, komplett! Hier kam ein wahnsinnig netter Mann an. Er nannte sich Jim Hall, er brauchte die Käfige ganz dringend und da hat Onkel Titus sie in aller Eile repariert und verkauft.

Peter: Jim Hall! Also doch!

Bob: Das hätte ich nicht gedacht.

Justus: Wir müssen sofort zum Dschungelland zurück. Morton ist noch da. Kommt, wir dürfen keine Zeit verlieren.

[Musik]

Erzähler: Jim Hall leugnete die Käfige gekauft zu haben und sein Neffe Mike bezeugte empört, dass er Dschungelland an diesem Tag überhaupt nicht verlassen hat.

[Im Hintergrund die typischen Dschungellandgeräusche: Vogelgezwitscher, Elefanten etc.]

Mr. Hall: Also ihr glaubt doch nicht, dass ich mir Detektive hole, die herausfinden sollen, warum der Löwe George so nervös und gereizt ist, wenn ich gerade vor Detektiven etwas zu verbergen habe. Das wäre doch völlig absurd!

Justus: Natürlich Mr. Hall! Aber wir... [Schreit vor Schmerz auf].

Mr. Hall: Was ist denn?

Justus: Ich hab mich an dieser Dose verletzt. [Einwurf von **Peter:** Oh!] Der Finger blutet.

Peter: Doc Dawson hat seine Arzttasche hier stehen gelassen. Ob wir ein Pflaster herausnehmen dürfen?

Mr. Hall: Na klar, dafür ist doch so eine Arzttasche da.

Peter: Ah, da ist es ja schon. Na komm Justus, das Pflaster. So, die Wunde wäre versorgt.

Justus: Danke.

Bob [aufgeregt]: Mensch das gibt's doch gar nicht. [Einwurf von **Justus:** Hä?] Seht mal den Zettel hier! Der ist rausgefallen, aus der Arzttasche. Darauf steht...

[Ein Papierzettel wird aufgefaltet]

Peter [unterbricht]: Ich wird verrückt! Dox Cox Pix Ex Rex Box . Was soll das bedeuten?

Justus: Das bedeutet, dass ein Mann, den wir bisher nie verdächtigt haben hinter der ganzen Sache steckt. Jetzt ist alles klar!

Mr. Hall: Ja, was hast du denn, was hast du uns denn nun wieder zu sagen Justus?

Justus: Es wird ihnen nicht gefallen, aber es ist Doc Dawson. Kommen sie, wir müssen sofort zu ihm! Wenn es noch nicht zu spät ist, werden wir ihn bei der Arbeit an Tierkäfigen vorfinden, die er unter ihrem Namen gekauft hat. Kommen sie! Das wäre dann der Beweis, den wir brauchen.

[Musik]

Justus: Da ist Doc Dawson! Er hat die Käfige und er will sie auseinander schlagen. Aber was Onkel Titus repariert hat, das hält.

[Klopfgeräusche]

Mr. Hall: Hallo Doc!

Doc Dawson: Hallo Jim, was nicht in Ordnung?

Mr. Hall: Das werden wir sehen. Bitte geben sie Justus mal den Hammer!

Doc Dawson [misstrauisch]: Wozu?

Justus: Das werden sie gleich sehen. Darf ich? [kurze Pause] Danke. [kurze Pause] Sie können die Stäbe durch Hämmern nicht mehr herausklopfen, Onkel Titus hat sie verschraubt. Den Hammer benötige ich zu einem anderen Zweck, zu diesem!

[Klopfgeräusche]

Doc Dawson [schroff]: Was soll das? Gib den Hammer her!

Justus: An diesem Käfig sind es zwei Stäbe, die hohl sind. Darin stecken Diamanten Doc!

Mike: Wieso bist du so sicher Justus?

Justus: Mike, das Telegramm lautet: Dox Pix Ex Rex Box. Das bedeutet, wie ein Specht an die Stäbe des Löwenkäfig picken. So findet man die Diamanten, die auf den Docks darin versteckt worden sind. Ach, gib mal die Zange!

Mike: Hier. Was willst du damit?

Justus: Die Schrauben lösen. [kurze Pause, man hört Schraubgeräusche] [Justus stöhnt kurz auf]. Jetzt kann man den Stab herausklopfen. [Klopfgeräusche] Siehst du, und jetzt noch diese Schraube [Schraubgeräusche] [Justus stöhnt kurz auf]. Hier sind die Diamanten!

Peter: Ungeschliffene Rohdiamanten. Sie sehen aus, wie gewöhnliche Kieselsteine.

Bob: Mann, und das ist eine halbe Million Dollar!

Mr. Hall: Ja, tut mir leid Doc. [Kurze Pause; Motorengeräusche eines ankommenden Wagen] Hey, wo ist Doc?

Peter: Er flieht!

Bob: Aber er kommt nicht weit! Nussknacker versperrt ihn mit einem anderen Auto den Weg!

[Wagen hält mit quietschenden Reifen, eine Hupe ertönt]

Olsen [schreit]: Zollfahndung Doc Dawson! Sie sind verhaftet!

Peter [erstaunt]: Nussknacker ist vom Zoll. Mann, das haut mich um!

Bob: Mich aber auch.

Olsen: Zollfahnder müssen manchmal eigenartige Wege gehen Jungs. Wie ich sehe habt ihr die Steine gefunden, in den Eisenstäben des Käfigs.

Justus: Wir sind Doc Dawson gerade noch rechtzeitig auf die Schliche gekommen. Ich verstehe nur eins nicht, Doc Dawson kann doch den Löwen George nicht mit einem Messer verletzt haben.

Doc Dawson: Nein, diese Verletzung stammte auch nicht von einem Messer. George hat sich an einem Dorn verletzt.

Peter: Und Hank Murphy? Wieso geisterte der hier immer herum?

Doc Dawson [zögernd]: Nun ja, jetzt kommt es wohl nicht mehr drauf an. Er wurde entlassen, weil ich für die entsprechenden Gründe gesorgt habe. Er war mir ein wenig zu neugierig geworden.

Justus: Und er war einige Male hier, um sie dazu zu veranlassen, dass er wieder eingestellt wird.

Peter: Na immerhin hat Hank Murphy uns mit einem rasenden Löwen alleine gelassen.

Mike: Mit einem rasenden Löwen? Aber Hank Murphy wusste doch gar nicht, dass George verletzt war. Für ihn war George immer noch ein harmloser alter Bursche.

Peter: Jetzt möchte ich nur noch wissen, wer den Gorilla aus dem Käfig gelassen hat?

Justus: Der gleiche Mann, der auch den Eisenstab aus dem Käfig entfernt hat. [Einwurf von **Peter:** Na?] Doc Dawson, auf der Suche nach den Diamanten, allerdings hat er wohl nicht geglaubt, dass der Gorilla ausbrechen würde.

Doc Dawson [sauer]: Verfluchte Bande! Der Gorilla hat getobt, als ich den Käfig untersuchte, ich wollte ihn mit einem Schuss aus dem Gewehr betäuben und deshalb ging ich weg, um das Gewehr zu holen.

Justus [ergänzend]: Und als sie zurückkamen, war der Gorilla ausgebrochen.

Doc Dawson [zustimmend]: So war es.

Olsen [munter]: Ist ja auch nicht besonders angenehm hinter Gittern zu sitzen. Das wird Doc Dawson den Tieren bald nachfühlen können.

Doc Dawson [verärgert]: Detektive nennt sich so was! Man sollte Kindern verbieten, Detektiv zu spielen!

Mr. Hall [amüsiert/lachend]: Ja, damit Schmuggler wie sie es leichter haben, was Doc? Nein, nein, nein, das war schon ganz gut so! Ich hoffe die drei spielen noch recht lange Detektiv und mein sauberer Bruder Cal wird sich wundern, wie weitreichend die Wirkung ihrer Tätigkeit ist, was Jungs?!

Peter: Klar Mensch, das schlägt bis nach Afrika durch!

[Justus, Peter, Bob lachen]

Justus [fröhlich]: Das schockt ey!

Bob [fröhlich]: Das ist ja ne Wucht!

Peter [fröhlich]: Das hätte ich nie gedacht.

Justus [fröhlich]: Das finde ich ja gut.

[Musik]

ENDE